

BVEO/BOG/FACHGESPRÄCH MIT DER VORSITZENDEN DES BUNDESTAGSAGRARAUSSCHUSSES

Branchenvertreter diskutieren mit Politik wo der Schuh drückt

Wichtige aktuelle Themen des Obst- und Gemüsemarktes standen am 13. November bei der Diskussion mit Gitta Connemann, der Vorsitzenden Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bundestages, auf der Tagesordnung.

Wo der Branche der Schuh drückt, darüber sprachen die Vorsitzenden des Bundesausschusses Obst und Gemüse (BOG), Jens Stechmann, und der Bundesvereinigung der Erzeugerorganisationen Obst und Gemüse (BVEO), Karl Voges, mit Gitta Connemann, sowie den Abgeordneten und Berichterstatter der Fraktionen Kordula Kovac, Jeannine Pflugradt, Karin Binder, Hermann Färber und Harald Ebner. Zur Bewältigung der Herausforderung, vor die der Importstopp Russlands die Märkte für Obst und Gemüse stellt, benötige die Wirtschaft die Unterstützung der Bundesregierung, so Stechmann und Voges. Diese sei insbesondere bei der Erschließung neuer Exportmärkte in Asien und Südamerika gefordert. Dabei gelte es, phytosanitäre Handelshemmnisse abzubauen und hierdurch den Marktzugang für deutsche Produkte in diesen Ländern zu ermöglichen. Auch bei der Forcierung der Absatzförderung sehen BOG und BVEO die Bundesregierung in der Pflicht. So wünschten sich die beiden Re-



V.l.n.r.: Jeannine Pflugradt (SPD), Harald Ebner (Bündnis 90/Die Grünen), Hermann Färber (CDU/CSU), Dr. Christian Weseloh (BVEO), Dr. Hans-Dieter Stallknecht (BOG), Gitta Connemann (CDU/CSU), Jens Stechmann (BOG), Karl Voges (BVEO), Kordula Kovac (CDU/CSU).

präsentanten der O+G-Wirtschaft z.B. eine finanzielle Unterstützung von Projekten innerhalb der Kampagne „Deutschland – Mein Garten.“ Die Einführung einer Rücklage zum Risikoausgleich für O+G-Betriebe sei eine weitere mögliche Maßnahme zur Unterstützung der Branche.

Darüber hinaus wurde über die Ausarbeitung einer erfolgreichen Strategie zur Bekämpfung der Kirschessigfliege diskutiert, die derzeit zahlreichen Obsterzeugern nicht nur in Deutschland Sorgen bereitet. Einigkeit herrschte darüber, dass hierzu für 2015 mindestens drei Wirkstoffe zur Verfügung stehen müssen und zudem die For-

schung mit zusätzlichen finanziellen Mitteln ausgestattet werden muss. Gleichzeitig müsse die Harmonisierung der Pflanzenschutzmittelzulassungen mit dem Verfahren der Zonalen Zulassung sowie andere Harmonisierungsarbeiten vorangebracht werden.

Welche möglichen Folgen der Mindestlohn für die deutsche Produktion haben dürfte, malten die berufsständigen Vertreter den Anwesenden in deutlichen Farben. Von Entlassungen fester Arbeitskräfte sowie Saisonarbeiter bis hin zu Betriebsaufgaben reichen die befürchteten Auswirkungen, sofern nicht im Schulterschluss mit dem LEH für deutsche Erzeugnisse auch entsprechend höhere Präferenzen eingeräumt werden. Die Politik sei hier gefordert, genau zu beobachten welche Auswirkungen der politisch gewollte Mindestlohn auf die Strukturen und das Preisgefüge haben werden.

Abschließend stand noch ein Sachstandsbericht zur Sondergebietsverordnung im Alten Land auf der Tagesordnung. Hier gilt es, mit speziellen Vorschriften die Kulturlandschaft im Alten Land auch für künftige Generationen zu erhalten und die Bewirtschaftung auf diesem schwierigen Terrain mit zahlreichen Wassergräben auch in Zukunft zu ermöglichen. ■



**FRUIT 2015
LOGISTICA**
BERLIN
4|5|6 FEBRUAR
WWW.FRUITLOGISTICA.DE



Messe Berlin

FRUCHTHANDEL
MAGAZIN

info@fruchthandel.de
www.fruchthandel.de

FRUCHTHANDEL
MAGAZIN

PROGRAMM HALLENFORUM

„EXOTISCHE FRÜCHTE - KONSUM UND TRENDS.“

HIGHLIGHTS AM POS“

DONNERSTAG, 5. FEBRUAR 2015

11.00 – 12.00 UHR, FRUCHTHANDEL MAGAZIN HALLENFORUM, HALLE 17

Exotische Früchte sind auf vielen Importmärkten nicht nur ein Augenschmaus, sondern bereichern auch kulinarisch das Sortiment. Es wird ein Blick geworfen auf die globale Produktion und den weltweiten Konsum, aber auch in die Zukunft: Welche Trends zeichnen sich ab? Welche Sorten werden in Zukunft gefragt sein?